

Was macht das mit dir im Moment, dass du in einem systemrelevanten Beruf arbeitest?

Das war zuerst mal ein Gefühl der Anerkennung, der Wertschätzung, das ich erlebt habe, so ein Gefühl, mein Beruf ist wichtig. Beim näheren Nachdenken oder längerem Nachdenken fiel mir dann eigentlich nochmal auf, dass eigentlich mein Beruf nur systemrelevant ist, weil ich systemrelevante Leute in systemrelevanten Berufen unterstütze, weil ich deren Kinder notbetreue.

Okay, das heißt, du hast im Grunde genommen, egal ob jetzt die Kinder mit Behinderung oder ohne Behinderung, die quasi Eltern haben, die in systemrelevanten Berufen arbeiten, kommen bei euch zur Notbetreuung

Genau, das heißt, der ureigentliche Auftrag meines Berufs ist im Moment etwas hinfällig. Also die frühkindliche Bildung, das muss etwas hin anstehen. Es ist halt eine Notbetreuung die wir machen, mit reduziertem Personal und natürlich auch mit stark reduzierter Kinderzahl.

Gehen Leute anders mit dir um, weil du in einem systemrelevanten Beruf arbeitest?

Das kann ich so jetzt nicht erleben, nein.

Ach so, auch die Eltern nicht, dass sie jetzt irgendwie eine andere Wertschätzung dir gegenüber haben, wenn du die Kinder betreust?

Nein, das könnte ich jetzt nicht sagen, nein

Was ist für dich systemrelevant?

Systemrelevant ist eigentlich so das Allernötigste, was die Gesellschaft am Laufen hält, so verstehe ich es. Also die Grundfunktionen, die erhalten bleiben, damit überhaupt so ein normales Leben in einigermaßen Normalität funktionieren kann.

Siehst du dich denn auch selber in deinem Beruf so? Ist das für dich ein systemrelevanter Beruf, den du ausübst?

Ja, das sehe ich schon. Also ich erlebe so meine Berufstätigkeit im Moment, also die Tatsache, dass ich systemrelevant eingestuft bin, eben auch als Privileg, weil ich arbeiten kann. Im Gegensatz zu vielen Leuten aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis, die im Moment wirklich so eben nicht arbeiten können und keine Verdienstmöglichkeiten haben, Kurzarbeit haben etc.

Vielen Dank.